

20 Tänze, eine Stunde – auf dem Weg zum Rekord

Malters Die Jacks 'n' Jills aus Malters wagen sich an eine besondere Herausforderung: An einem Festival in St. Anton wollen acht Tänzerinnen und Tänzer aus dem Verein gemeinsam mit Hunderten weiteren Line-Dance-Fans einen Festivalrekord aufstellen.

Text und Bild Saskia Rindisbacher

Behind-Side-Cross, Rumba Box, Side Close – das Training der Jacks 'n' Jills war

am Montagabend bereits in vollem Gange. Unter der Anleitung von Eveline Bütler wurde das letzte Mal vor dem grossen Event der gesamte Ablauf geübt. Am kommenden Wochenende fahren sie an das Line-Dance-Festival in St. Anton, Österreich. Dort stellen sich acht Tänzerinnen und Tänzer aus dem Verein dem Festivalrekord. Weitere Vereinsmitglieder reisen mit, um die Teilnehmenden anzufeuern.

Tanzen ohne Pause

20 Tänze gilt es am Stück zu absolvieren. Rund eine Stunde lang wird ohne Pause getanzt – weder für einen Schluck Wasser noch für einen Gang zur Toilette bleibt Zeit. Die Teilnehmenden stehen

dicht beieinander und dürfen sich auch von ungewohnten Personen neben ihnen nicht aus dem Takt bringen lassen. «Man musste sich recht daran gewöhnen, kleinere Schritte zu machen», sagt Iris Rössli. Um die engen Abstände zu üben, wurden am Boden Linien eingezeichnet. Ein grösserer Fehler kann dazu führen, dass eine Tänzerin oder ein Tänzer aus der Wertung genommen und damit von der Gesamtzahl abgezogen wird.

Für die Vorbereitung traf sich die Gruppe zusätzlich zum normalen Diens-tagstraining jeden zweiten Montag. Seit November wurden an diesen Abenden ausschliesslich die Festivaltänze einstudiert und wiederholt. Ursprünglich war vorgesehen, rund zwei Monate pro Tanz zu üben. Einige waren bereits bekannt, andere erwiesen sich als anspruchsvoller. Insgesamt kam die Gruppe aber schneller voran als geplant. Ein Tipp von Eveline Bütler: «Hört euch die Lieder einfach immer wieder an, auch ohne zu tanzen.» So sollten Melodien und Rhythmen gefestigt werden.

Idee kam nicht von ungefähr

Die Idee für die Teilnahme am Festivalrekord kam nicht von ungefähr. Eveline und Guido Bütler, Vereinspräsident der Jacks 'n' Jills, waren bereits vor zwei Jahren bei einem solchen Anlass dabei – damals allerdings ohne den Verein. Die Erfahrung blieb ihnen aber in Erinnerung. «Wir wollten diese Auszeichnung mit



Die Jacks 'n' Jills trainieren für den Rekordversuch in St. Anton: Acht Vereinsmitglieder bereiten sich seit November auf die 20 Tänze vor.

unserem Verein holen», so Eveline. Mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen gingen die acht Teilnehmenden in die Vorbereitung. Eine Tänzerin macht seit vielen Jahren Line Dance und kannte bereits fast alle der 20 Tänze. Sie musste nur wenige Trainings besuchen, um die Choreografien aufzufrischen. Ein anderes Mitglied ist erst seit rund drei Jahren bei den Jacks 'n' Jills. Als die Idee aufkam, war sie spontan begeistert und meldete sich an. Zwischendurch fragte sie sich, ob

die zusätzliche Herausforderung vielleicht zu viel sein könnte. Inzwischen sind die Zweifel verschwunden. Auch im Verein wird ihr grosser Fortschritt gelobt.

Nun steht der gemeinsame Auftritt unmittelbar bevor. Die letzten Vorbereitungen laufen, Unterkunft und Abfahrt sind organisiert. Und dann heisst es in St. Anton: Musik an, Kopf hoch und lächeln – und 20 Tänze lang möglichst keinen Schritt verpassen.

Line-Dance-Festival in St. Anton

Vom 11. bis 13. September 2026 wird St. Anton am Arlberg zum Treffpunkt für Line-Dance-Begeisterte; das Festival bringt Tänzerinnen und Tänzer aus nah und fern zusammen. Ein Höhepunkt ist der Festivalrekord: Bei der einstündigen Rekord-

Challenge sollen 20 einstudierte Tänze ohne Unterbrechung absolviert werden. Der bisherige Festivalrekord liegt bei 670 Tänzerinnen und Tänzern beim letzten Line-Dance-Festival im Jahr 2024. Für 2026 ist die Teilnehmerzahl auf rund 900 Plätze begrenzt. [sari]

Zwei Veranstaltungen im Jubiläumsjahr

Region Der Militär-Motorfahrer-Verein Amt Entlebuch feiert im laufenden Jahr sein 80-jähriges Bestehen. Mit der zweitägigen Fahrübung und dem Gymkhana führte der Verein kurz nacheinander zwei Anlässe durch. Die Jubiläums-Fahrübung führte die Teilnehmer auf einer ausgedehnten Strecke in den Jura.

Am Freitag, 28. August, begrüsst Präsident Daniel Riedweg im Armeelogistikcenter Emmen 18 Teilnehmer zur Jubiläums-Fahrübung. Lukas von Flüe, erstmals als Kursleiter im Einsatz, orientierte über den Ablauf der Übung. Zudem handigte er jedem Teilnehmer ein ausführliches Dossier mit Streckenbefehl, Kartenausschnitt und wichtigen Hinweisen zur Fahrstrecke aus.

Nach der Fahrzeugfassung lenkten die Motorfahrer die Fahrzeuge über Sursee und Reiden sowie weiter via Langenthal, Herzogenbuchsee, Zuchwil und Grenchen zum ersten Etappenziel. Auf der kurvenreichen und engen Strasse ging es hinauf zum Berggasthof Obergrenchenberg, wo sich die Teilnehmer beim Nachtessen stärkten.

Da die Wirtfamilie Beziehungen zur Region Entlebuch hat, stellte sich Wirt Toni Kaufmann den Fragen der Gäste. Er informierte über die betrieblichen Verhältnisse des Pachtbetriebs in Grenchen und über den Erlebnisbauernhof in Winikon. In der Gaststube blieb anschliessend Zeit, alte Erinnerungen aufzufrischen und die Kameradschaft zu pflegen, bevor das Nachtlager bezogen wurde.

Abwechslungsreiche Fahrstrecke

Nach dem Frühstück informierte der Kursleiter über den zweiten Kurstag. Bei schönem Wetter führte die Fahrt über Court, Tavannes und Tramelan nach La Chaux-d'Abel. Nach einem kurzen Kaf-

feehalt ging es über La Chaux-de-Fonds und Le Locle nach La Brévine.

Der folgende Streckenabschnitt führte über Fleurier, Ste-Croix und Mauborget an den Neuenburgersee. In Champagne wurde Mittagsrast gehalten. Über Colombier, Neuenburg, Le Landeron, Nods und Biel ging es anschliessend weiter. Für die Rückfahrt nach Emmen benutzten die Fahrer die Autobahn. Nach mehr als 400 Kilometern konnte der Kursleiter die Jubiläums-Fahrübung unfallfrei abschliessen.

Geschicklichkeit am Steuer

Am Sonntag, 6. September, führte der MMVE das alljährliche Gymkhana durch. Auf dem Areal der Kistag Dekopack AG in Schüpfheim wartete ein anspruchsvoller Parcours auf die Fahrer. Neben fahrerischem Können war auch ein gutes Augenmass gefragt.

36 Teilnehmer gingen an den Start, darunter zwei Jungmotorfahrer und zehn Gäste aus Nachbarsektionen. Die Postenaufgaben auf dem Rundkurs werden bei jeder Durchführung neu gestaltet. So können auch bekannte Aufgaben für Strafpunkte sorgen. Für eine Spitzenklassierung braucht es mitunter auch etwas Glück. Das Absenden erfolgt an der Generalversammlung im Frühjahr 2027.



Die Kursteilnehmer auf dem Obergrenchenberg vor dem Start in den zweiten Kurstag. [Bild zVg]

Nächste Veranstaltungen

Einzelne Fahrer nutzten das Gymkhana als Vorbereitung auf die Schweizerischen Militär-Motorfahrer-Tage im Raum Grolley–Drognens–Fribourg. Diese finden am 2. und 3. Oktober statt. Anmel-

deschluss ist der 19. September. Das Herbstschieszen des MMVE findet am 31. Oktober auf der Schiessanlage Bunihus in Flühl statt. Von 13.30 bis 15.30 Uhr kann das bekannte Programm geschossen werden. [pr]

kurz gemeldet

Letzte Vorbereitungen für das grosse Fest

Schüpfheim Von heute Freitagabend bis am Sonntagabend findet das 25. Schweizerische Blaskapellentreffen in Schüpfheim statt. Erwartet werden etwa 10 000 Besucher und über 800 Musikanten aus 47 Blaskapellen, die über 100 Konzerte spielen. Damit alles rei-

bungslos abläuft, stehen 500 Helfer im Einsatz – ein Teil davon bereits seit Mittwoch. Zu ihnen gehören Richard Schnider und Stephan Engel, die 80 Wegweiser für Fussgänger und etwa 20 Parkier-Signaltafeln aufstellen. Dank vieler helfender Hände sind die fünf Festlokale in Schüpfheim bereit, den Gästen ein fröhliches und unvergessliches Wochenende zu bieten. [cl]



Richard Schnider (links) und Stephan Engel bei der Montage der Wegweiser. [Bild cl]

treff punkt

12. Entlebucher Kaffee-Schnaps-Wanderung

Am Samstag, 19. September, findet in Flühl bereits die zwölfte Entlebucher Kaffee-Schnaps-Wanderung statt. Die 888 Teilnehmerinnen und Teilnehmer starten in 16 Gruppen auf dem Dorfplatz in Flühl mit einem Kaffeeglas und «Löffel». Wie in den Vorjahren, ist auch die Wanderung 2026 erfreulicherweise seit dem 1. April wieder ausgebucht.

Auf der Strecke werden die Teilnehmenden mit reichlich Speis und Trank an sieben Stationen kulinarisch verwöhnt. Selbstverständlich darf auch die passende Unterhaltung (volkstümlich und Schlager) sowie die Geselligkeit nicht fehlen. Auf der Strecke trifft man ein Jodelduett, das Ländlertrio Hofstetter-Bucher-Fölmli, die Regio Krainer sowie die originalen oberkreuzfidelen Dorfspatzen aus Escholzmatt an.

Ab 18.30 Uhr spielt dann die bekannte Schlager- und Partyband Perlana im grossen Festzelt auf dem alten Turnplatz zu Tanz und Stimmung auf. Es besteht Gratisseintritt auf dem ganzen Festgelände. Gratis-Shuttle-Bus ab



Flühl bis Schüpfheim und Flühl bis Sörenberg verkehren ab 23 Uhr bis 3 Uhr. In der Bar sowie im Saloon sorgen zwei DJs für Stimmung und gute Laune. Um den Hunger zu stillen, ist ein leistungsfähiger Verpflegungsstand von Zupan vor Ort. Die Veranstalter heissen alle herzlich willkommen. [Text und Bild zVg]

zivil stand

Flühl

Getraut: Bucher Mario und Bucher geb. Rössli Fabienne, Hirsegg 14, Sörenberg. – Bucher Silvan und Bucher geb. Emmenegger Vera, Waldstr. 23. – Felder Christof und Felder geb. Herzog Karin, Flühüttenmattli 6, Sörenberg. – Stadelmann Florian und Stadelmann geb. Frischeis Iris, Flühüttemattli 2d, Sörenberg. Gestorben: Notter Bruno, Weiherstrasse 9, Sörenberg. – Distel-Stalder Anton, Thorbachstrasse 6. – Schäfer Eberhard, Sonnenrainstrasse 21, Sörenberg.

Schüpfheim

Geboren: Brun Ella Linnea, Tochter des Brun Pascal und der Brun geb. Kaufmann Angelina, Hauptstrasse 23. – Felder Nando, Sohn des Felder Martin und der Felder geb. Stalder Nadine, Bim Junkerhus 7. – Koch Eluan Franco, Sohn des Koch Pius und der Hofstetter Jacqueline Yvonne, Kapuzinerweg 10. Getraut: Studer Andreas und Häfliger Evelynne, Chnubel 2. Gestorben: Burri geb. Dahinden Rosa, Alters- und Pflegezentrum Sunnematte, Escholzmatt. – Emmenegger Josef, regionales Wohn- und Pflegezentrum, Schüpfheim.